

Flugplatz Fürstenfeldbruck

Diesen Artikel fanden wir aktuell in der Süddeutschen Zeitung:

Fluggegner reagieren gelassen

Maisach - Peter Eberlein, Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung von Maisach, hat gestern gelassen auf die Nachricht reagiert, dass am Montag Mitarbeiter des Luftamtes Südbayern das Betriebsgelände zur zivilen Mitbenutzung des Fliegerhorstes abgenommen haben und feststellten, dass eine Mitbenutzung gefahrlos möglich sei (wir berichteten). Laut Eberlein ändere das nichts an der momentanen Situation, der zufolge eine Aufnahme des Flugbetriebs ausgeschlossen sei. Deshalb warte die Gemeinde die Entscheidung des Verwaltungsgerichts ab.

Eberlein erinnerte daran, dass von der Gemeinde ein Eilantrag gegen den Sofortvollzug des Planfeststellungsbeschlusses der Regierung von Oberbayern eingereicht worden sei. Damit soll verhindert werden, dass die Flugplatzbetreiber eine Zufahrt zum Fliegerhorst erhalten. So lange die Regierung die Verbotsschilder am Maisacher Weg nicht abmontieren lasse, sei eine Zufahrt nicht möglich. Die Gemeinde werde sich an den üblichen Verfahrensweg halten. So lange nicht über die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses entschieden worden sei, solle der Status quo erhalten werden. Dies werde der Anwalt der Gemeinde dem Verwaltungsgericht vortragen. Es sei üblich, dass das Gericht einem solchen Antrag entspreche.

Quelle: www.sueddeutsche.de vom 20.09.2002

Zum Hintergrund:

Mitte September hat ein Mitarbeiter des Luftamtes Bayern Süd das Gelände des Flugplatzes Fürstenfeldbruck zur zivilen Mitbenutzung abgenommen. Der Flugplatz wird damit in den nächsten Tagen anfliegerbar sein. Es gibt jedoch ein Problem, daß wie in Deutschland nicht anders zu erwarten mit Verwaltungsrecht zu tun hat: Die von der Gemeinde Maisach aufgestellten Verbotsschilder, die eine Anfahrt zum Flugplatz mit dem Auto verhindern sollen, sind z. Zt. noch nicht abmontiert, wodurch die Zufahrt zum Flugplatz nicht möglich ist. Ein Abstellen von Fahrzeugen vor dem Verbotsschild (evtl. an der S-Bahn Station) ist jedoch möglich und der Restweg kann bequem zu Fuß zurückgelegt werden. Wir werden Sie über unsere Homepage aktuell informieren, sobald es hier Neuigkeiten gibt.

**INTERNATIONALE
FACHMESSE
FÜR ALLGEMEINE
LUFTFAHRT**



AERO

FRIEDRICHSHAFEN

DIE NR. 1
IN EUROPA!

FRIEDRICHSHAFEN
GERMANY
24.-27. APRIL 2003

Motor- und Segelflug... VLA- und
Ultraleichtflugzeuge... Business Aviation...
Maintenance... Avionik...

Wenn Sie in Europa Erfolg haben wollen, ist die
AERO Friedrichshafen die ideale Plattform,
Ihre Neuheiten und Produkte zu präsentieren.

Die fachliche Ausrichtung, die Bedeutung
dieser Messe und der Zugang zu den
wichtigen europäischen Märkten schaffen
ideale Voraussetzungen dafür, dass Sie

ERFOLGE LANDE!



Mit dem Flugzeug via
Rollweg direkt in die
Hallen: Das neue
Messegelände am
Flughafen bietet
fantastische Möglich-
keiten.

Messe Friedrichshafen GmbH
Neues Messegelände
D-88046 Friedrichshafen
Telefon: ++49 (0) 75 41/7 08-0
Fax: ++49 (0) 75 41/7 08-110
E-Mail: aero@messe-fn.de





www.messe-friedrichshafen.de

Neues Flugplatzrestaurant in Friedrichshafen - Sitzen wie im Flugzeug

Das nach halbjähriger Bauzeit völlig neu gestaltete LSC-Restaurant am Flughafen hat am vergangenen Wochenende seine Pforten wieder geöffnet. Der Vorstand des Luftsportclubs der Zeppelinstadt Friedrichshafen e.V. (LSC) hat die neuen Räume vorgestellt.

Schon in den letzten Wochen konnten die am Bau Aktiven immer mehr Neugierige beobachten, die sich schon einmal selbst überzeugen wollten, wann das beliebte Ausflugsziel wieder besucht werden kann.

Sichtlich stolz zeigt der gesamte LSC-Vorstand in Person von Rüdiger Dube, Alfons Burkhardt und Michael Heinz das modern gestaltete Restaurant und ist überzeugt, dass nicht nur die Mitglieder des Luftsportclubs sich in ihrem neuen "Zuhause" wohl fühlen werden, sondern auch die vielen Ausflügler, Radler, und Schaulustigen, die schon früher das etwas in die Jahre gekommene Restaurant besucht hatten. Es war vor über 40 Jahren von den Fliegern fast ausschließlich in Eigenleistung erbaut worden, wobei der Flughafen damals ein anderer gewesen sei als heute, so Dube.

Um den gestiegenen Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden, hatte der Vorgänger im Amt des 1. Vorsitzenden, Prof. Andreas Zehle, zum Ende seiner 12-jährigen Amtszeit den Häfler Architekten Carl-Heinz Wiethüchter mit dem Umbau beauftragt, der von LSC-Mitglied und Architekt Peter Häusler begleitet wurde.

So entstand ein helles, freundliches Restaurant, das durch eine großzügige Glasfront perfekte Sicht auf das rege Leben des Flughafen-Vorfeldes und der Startbahn bietet. Gut essen und trinken könne man auch in der Stadt oder am See, betonen die Vorstandsmitglieder Rüdiger Dube, Alfons Burkhardt und Michael Heinz, aber Luftfahrt wirklich hautnah dabei zu erleben sei eine einmalige Attraktion. Die Gestaltung des in warmen Farben gehaltenen Innenraumes führt den Gast in die große weite Welt des Fliegens: Ein Bereich des Restaurants ist mit bequemen Original-Flugzeugsesseln aus einem MD-11 Großraumjet möbliert. Durch Flugzeugfenster sieht man von hier aus in den mit Segel- und Motorflugzeugen gefüllten Hangar des LSC.

Wer in den Jet-Sesseln Platz nimmt, merkt Carl-Heinz Wiethüchter augenzwinkernd an, könne sich fühlen wie über den Wolken, nur bei besserem Komfort und Service.

Der für seine italienischen Spezialitäten und auch einfache Gerichte wie Pizza und Pasta gleichermaßen bekannte Wirt René Caccece bereitet die Speisen selbst zu. Seine Frau Tanja ist wieder für den Service verantwortlich. Beide betonen ihre langjährige gastronomische Erfahrung und kennen ihr Publikum am Flughafen, sie wollen gute Qualität wie bisher zu gemäßigten Preisen anbieten.

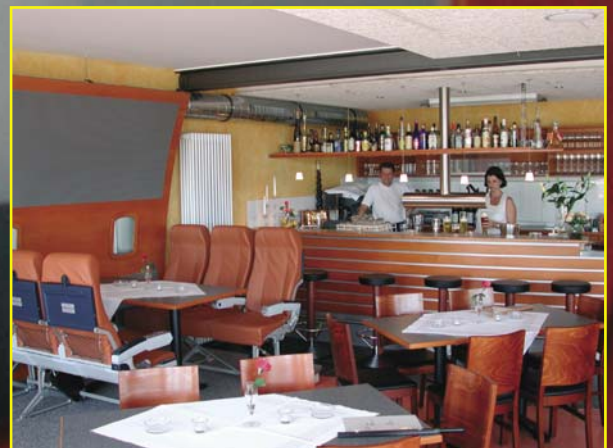
Rüdiger Dube freut sich, dass der Bau ohne größere Komplikation abgeschlossen werden konnte. Auch haben die Vereinsmitglieder viele Eigenleistungen zum Bau beigetragen, besonders haben sich dabei die passiven Mitglieder engagiert, sie waren die Aktivsten und haben Hunderte von unbezahlten Arbeitsstunden investiert.

Insgesamt möchte der LSC ein neues, freundlicheres Gesicht zeigen. Mit dem neuen Restaurant bemüht sich der Vorstand, möglichst viele Menschen direkt anzusprechen und als Gäste willkommen zu heißen. Demnächst wird ein neues Logo vorgestellt und die Öffentlichkeitsarbeit insgesamt soll verstärkt werden. LSC-Mitglied Peter Häusler wird den Vorstand dabei unterstützen.

Leider denkt man im Allgemeinen oft, dass Fliegen nur etwas für einige Wenige sei, bedauert der gesamte Vorstand, daher sei es höchste Zeit, dieses Bild richtig zu stellen. Der LSC ist ein gemeinnütziger Verein, der nur das Ziel habe, diese Leidenschaft möglichst vielen erschwinglich und erreichbar zu machen. Alle Vereinsflugzeuge werden hervorragend technisch gewartet, und wer sich einen Zeppelinflug nicht leisten wolle, müsse trotzdem nicht auf die Vogelperspektive verzichten.



oben: Gastwirte René Caccece und seine Frau Tanja.
unten: Modern und in angenehm warmen Farben präsentiert sich der Gastraum.



Willkommen am Flugplatz Bielefeld

Der Flugplatz Bielefeld zeigt, daß Flugplätze der General Aviation auch heute in Deutschland eine positive Entwicklung nehmen können. Ausgangspunkt hierzu war die Privatisierung der Betreibergesellschaft Mitte der neunziger Jahre. Derzeit sind neben der Stadt Bielefeld als einziger Kommune, der Industrie- und Handelskammer und einem Förderverein insgesamt 15 Unternehmen aus der Region Ostwestfalen Gesellschafter der Flughafen Bielefeld GmbH. Auf Grund seiner intensiven geschäftlichen Nutzung wird der Flugplatz Bielefeld in der Luftverkehrskonzeption des Landes NRW als einer der Schwerpunktflugplätze für den Geschäftsreiseverkehr ausgewiesen. Das Management des Flugplatzes erfolgt durch festangestelltes Personal mit umfangreicher kaufmännischer, technischer und fliegerischer Qualifikation. Hierdurch wird sichergestellt, daß den Kunden in jeder Situation optimal geholfen werden kann. Vor fünf Jahren wurde mit der Modernisierung des Flugplatzes begonnen. In der Zwischenzeit sind neben einem neuen Flugplatzgebäude, einer modernen Tankstelle für Avgas, Jet und Super Plus insgesamt vier neue Flugzeughallen entstanden. Die Zahl der am Platz stationierten Flugzeuge wurde dadurch verdoppelt. In diesem Jahr wurde die derzeit 750 Meter lange Asphaltbahn mit einer Befehung sowie PAPI-Anflughilfen für beide Landerichtungen ausgerüstet. Derzeit laufen die Planungen für die Verlängerung der Start-/Landebahn auf 1.300 Meter zur Erfüllung der neuen europäischen Sicherheitsvorschriften für den Geschäftsreiseverkehr (JAR-OPS). Ein Segelflug- und ein Motorflugverein bieten die Möglichkeit zur Flugausbildung. Während der Segelflug wie üblich schwerpunktmäßig am Wochenende auf ehrenamtlicher Basis stattfindet bietet der Motorflugverein eine professionelle Flugschule mit festangestellten Fluglehrern und eine Flugzeugflotte, die von eigenen Mechanikern gewartet werden. Seit einigen Monaten offeriert das Flugplatz-Bistro "Dakota Inn" mit seinem gemütlichen Gastraum und der großen Terrasse für Besucher und Gäste die Möglichkeit vom Randes des Vorfeldes aus den Betrieb am Flugplatz zu betrachten und dabei die Küche des jamaikanischen Wirtes zu testen. Wer einen Flug nach Bielefeld plant, der kann schon zu Hause sehen wie dort das Wetter ist. Auf der Internetseite www.flugplatz-bielefeld.de gibt es neben allen wichtigen Informationen zum Flugplatz online das aktuelle Platzwetter und auch ein Live-Bild vom Flugplatz übertragen durch eine Webcam. Die Daten werden minütlich aktualisiert und stehen 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Am Flugplatz Bielefeld sieht man alles was die General Aviation zu bieten hat. Motorflugzeuge von der Cessna bis zur King Air, Hubschrauber und ULs, sowie Segelflugzeuge und Heißluftballone, zudem immer mal ein Luftschiff. Service und Freundlichkeit wird bei dem jungen Team am Flugplatz groß geschrieben. Das beginnt schon bei der Landung,

wenn der Flugleiter die landende Maschine mit einem "Willkommen in Bielefeld" begrüßt. Piloten und Fluggäste erhalten selbstverständlich Hilfe bei der Suche nach Unterkunft und Transport. Auch Zelten direkt am Flugzeug ist möglich und im neuen Flugplatzgebäude findet man die notwendigen sanitären Einrichtungen. Wer möchte kann sich kostenlos Fahrräder ausleihen und damit die Gegend erkunden. Außerdem stellt der Flugplatz seinen Kunden kostenlos ein Auto als "Courtesy-Car" zur Verfügung. Gerade für kurze Besuche, bei denen sich ein Mietwagen nicht lohnt, der ideale Service. Für die Planung des Weiterflugs steht dann ein komfortabler Flugvorbereitungsraum mit Internet- und PC-Met-Anschluß bereit. Der Flugplatz Bielefeld liegt reizvoll am Rand der Stadt und südlich des Teutoburger Waldes in einer großen Heidefläche. Etwa 15 Minuten vom Flugplatz entfernt, liegt das Zentrum von Bielefeld. Die 325.000-Einwohner-Stadt hält neben Ihrer Altstadt, mittelalterlichen Sparrenburg und ihrer umfangreichen Infrastruktur an Museen, Geschäften und Gastronomie ganzjährig zahlreiche Veranstaltungen und Feste für Einwohner und Gäste bereit. Auch bietet der Flugplatz Bielefeld jedes Jahr mehrere Veranstaltungen. Immer am vorletzten Wochenende im August (dieses Jahr am 17. und 18.08.) findet ein großes Flugplatzfest mit Oldtimer-Fly-In statt. An beiden Tagen gibt es Flugvorführungen und alle teilnehmenden Flugzeuge können besichtigt werden. Der Erhalt von Oldtimerflugzeugen wird unterstützt durch eine ganzjährig geltende spezielle Landegebühr, die unabhängig vom Gewicht nur drei Euro beträgt. Im Dezember kommt dann der Nikolaus mit dem Flugzeug nach Bielefeld und bringt jedem Kind ein kleines Geschenk. Diese jährlichen Veranstaltungen sind aktive Öffentlichkeitsarbeit die dazu dient, daß der Flugplatz nicht nur für die unmittelbaren Nutzer, sondern auch für die Bevölkerung aus dem Umfeld des Flugplatzes zur selbstverständlichen Einrichtung in der Region wird. Generell wird dem Kontakt zur Bevölkerung große Bedeutung beigemessen. Besichtigungen des Flugplatzes durch verschiedenste Gruppen sind dazu ebenso an der Tagesordnung wie eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Medien zu allen Veränderungen am Flugplatz

